Der Sprachpluralismus und die Sprachpflege in Algerischen Theater: Der Fall des Theaterstückes „El Ajouad“ von Abdelkader Alloula

Linguistic Pluralism and Language Maintenance in the Algerian theatre: The case of the play "El Ajouad" by Abdelkader Alloula

Mokadem Fatima
University of Oran-Algeria
mokademfatima@yahoo.fr

To cite this article:
Mokadem, F. (2008). Der Sprachpluralismus und die Sprachpflege in Algerischen Theater: Der Fall des Theaterstückes „El Ajouad“ von Abdelkader Alloula. *Revue Traduction et Langues 7(1),* 70-80.

Zusammenfassung: *Der vorliegende Beitrag versteht sich vornehmlich als sprachwissenschaftlicher Beitrag innerhalb des großen und vielgestaltigen Komplexes Alloulas Forschung, wobei er literaturwissenschaftliche, linguistische und theaterwissenschaftliche Ergebnisse einbezieht.*

Brecht ist eine der zentralen Erscheinungen der internationalen Theatergeschichte, sowohl als Theaterpraktiker und Stückeschreiber als auch als bedeutender Theoretiker und Ästhetiker. Er hat die deutsche Sprache stark geprägt und hat auf sie gewirkt. Dank dieser doppelten Kompetenz als Praktiker und Theoretiker, stellt Brecht einen äußerst interessanten Untersuchungsgegenstand dar.

Von Brecht hat sich der bekannte algerische Dramaturg Abdelkader Alloula inspiriert. Das sagte er öffentlich in einem Gespräch mit dem Unilehrer und Forscher Mhamed Djellid (Oktober 1985; 10): „Brecht war und bleibt durch seine theoretischen Schriften und seine künstlerische Arbeit ein Vorbild in meiner Arbeit. Ich will sogar sagen, dass er mein spiritueller Vater ist und besser noch mein Freund und mein treuer Wegbegleiter“. Sowie Brecht hat auch Abdelkader Alloula auf die algerische Sprache so kreativ gearbeitet, pflegte sie so leidenschaftlich und nährte sie vom Boden der geschriebenen Standardsprache. Im Stück „El Ajouad“ gibt es viel über diese Spracharbeit zu sagen und auch zu lernen.

Schluesselbegriffe: *Sprachpflege, Hoch- Standartsprache, Muttersprache, Beitrag der Kuenstler und Schriftsteller, Sprachdynamik.*

Abstract: *This article is primarily intended as a linguistic contribution within the large and diverse complex of Alloula's research, including literary, linguistic and theater results.*

Brecht is one of the central figures in international theater history, both as a theater practitioner and playwright and as an important theoretician and aesthetician. He had a strong influence on the German language and had an effect on it. Thanks to this dual competence as a practitioner and a theoretician, Brecht presents an extremely interesting subject of investigation.The well-

Corresponding author : Mokadem Fatima

known Algerian dramaturge Abdelkader Alloula was inspired by Brecht. He said this publicly in a conversation with university teacher and researcher Mhamed Djellid(Oktober 1985 ; 10):"Brecht was and remains a role model in my work through his theoretical writings and his artistic work. I will even say that he is my spiritual father and better still my friend and my faithful companion".Like Brecht, Abdelakder Alloula worked on the Algerian language so creatively, cultivated it so passionately and nurtured it from the soil of the standard written language. In the piece "El Ajouad" there is a lot to say and also to learn about this language work.

Keywords: *Language maintenance, High standard language, mother tongue, contribution of artists and writers.*

1. Einführung

Bei der Analyse beider Theatersprachen von B. Brecht und A. Alloula stellte ich fest, dass es viele Ähnlichkeiten im Gebiet der Verfremdung gibt. Der Gebrauch der Volkssprache ist ein Mittel unter anderen der Verfremdung. Brecht ist sicher mit dieser Arbeit tiefer gegangen, während Alloulas Erfahrung mit seinem frühen Tod leider offen blieb. „Experience en cours" 2 sagte A. Alloula über sich selbst im selben Gespräch mit dem Unilehrer Mhamed Djellid. Beide Dramaturgen bearbeiteten eine Muttersprache, sei sie deutsche oder algerische, sie verwendeten darin Elemente der Hoch- Standardsprache (Deutsch/ Hocharabisch) und bildeten allmählich eine geschriebene Bühnensprache.

Der Unterschied ist, dass in Deutschland vor Brechts Schaffen schon eine offizielle deutsche Bühnensprache existierte- Siebs hatte sie schon behandelt-, die Brecht nach seiner Art verfremdete, in dem er sie zum Teil dialektisierte und zum Zweck ihrer „Deklassizierung" verarbeitete. Alloula arbeitete nach der gleichen Rechtlinie, denn in seinem Theater war keinesfalls die Rede von einer klassischen arabischen Bühnensprache, sondern von einer algerischen dialektalen Volkssprache, die gepflegt sein sollte durch Mittel und Elemente jeder Art, die auch wie bei Brecht der Verfremdung dienen sollten.

Um diesen Prozess zu erklären werde ich mich bemühen in diesem Beitrag schrittweise die Ergebnisse meiner langen Forschung darzustellen. Zuerst soll einen Überblick über die sprachliche Lage in Algerien gegeben werden.

2. Überblick über die sprachliche Lage in Algerien

Vielfalt der sprachlichen Erscheinungen: Algerisch - Arabisch (als Variante des Arabischen, als großer Dialekt.). Innerhalb des Algerisch-Arabischen gibt es eine ganze Reihe von Umgangssprachen oder Mundarten. Daneben gibt es etwa 13 berberische Dialekte, die das „Amazigh" ausbilden neulich als Nationalsprache neben dem Hocharabischen anerkannt.

ISSN : 1112 – 3974

Hocharabisch bzw. Klassisch - Arabisch ist nationale, offizielle, Identitätssprache. Linguistisch würden wir sagen als Standardsprache bzw. Hochsprache, Schriftsprache oder Literatursprache, obwohl letzteres nicht nur die schöne Literatur umfasst. Hocharabisch gilt als Trägerin von Kultur und Zivilisation.

Sie wird als verbindlich für das ganze Sprachgebiet und sogar für die ganze „arabische Nation" verstanden, denn sie ist die einheitliche Sprachform in allen wichtigen Bereichen des öffentlichen Lebens. Sie ist Sprache der Religion. Der algerische Dialekt ist fast nur in der mündlichen Rede gebraucht. Er ist Sprachform des gesellschaftlichen Alltagslebens: Sprechmelodie, Lautfärbung, Wortschatz, grammatisch - syntaktische Strukturen weichen zum Teil von dem Hocharabischen ab. Gerade das gesellschaftliche (algerische) Alltagsleben wird in den Theaterstueckenvon dem algerischen Dramaturgen „A. Alloula" behandelt, vor allem in seiner Höhepunkt-Trilogie "El Ajouad „(die Großzügigen), „Lagoual" (die Sagen) und „Lithem „ (das Mundtuch).

Aber wie wird die Sprache in diesen Stücken gehandhabt? Wie hat „A. Alloula" geschrieben, damit der algerische Zuschauer ihn versteht, mitlacht, mitweint aber auch mitdenkt und mitagiert (nach Brechtschem V-Effekt) und damit er aber auch in Kairo und in Tunis mit gestandenem Applaus den ersten Preis für sein Theaterstück „El Ajouad" erhält? Welches sprachliche Wunder hat das ermöglicht, wenn man weiß, dass man dort Algerisch kaum versteht und dass Dekor und Inszenierung karg und spärlich benutzt sind (wie bei B. Brecht)? Es ist bekannt, dass das künstlerische Schaffen von Intellektuellen, Schriftstellern, Journalisten und anderen Schaffenden zu dem linguistischen Ausgleichprozess aus dem Sprachinventar eines Dialekts und einer Standardsprache beitragen. Wie trägt A. Alloula als einer von ihnen dazu bei?

Er schafft damit ein neues kommunikatives Mittel, den gesellschaftlichen Bedürfnissen entsprechend und trägt als Intellektueller unter vielen weiteren somit zu der Herausbildung einer algerischen Standardsprache bei, die mit Sicherheit noch lange um ihr Dasein kämpfen wird, obwohl sie das Hocharabische nicht ausschließt, im Gegenteil sie nährt sich an seinem Boden und versucht in einer anderen Richtung das Algerische von fremden Einflüssen zu reinigen vor allem vom Französischen, das lange Jahre als offizielle Sprache Algeriens galt (unter der Kolonialherrschaft) und in unseren Dialekt tief eingedrungen ist.

Eine der Hauptfragen, die sich jeder Theaterforscher stellt, ist eine Sprache zu finden, die zu gleicher Zeit literarisch angemessen und dem Publikum verständlich ist. Diese Aufgabe wird noch komplizierter, wenn es um ein Publikum handelt, dem die literarischen Clubs und kulturellen Kreisen fremd sind. Also wie kommen wir zu einer Sprache, die die Vitalität einer gesprochenen Sprache und die Ordnung einer geschriebenen Sprache hat?

Anders gesagt, wie kreiert man aus der Sprache des Volkes eine gute Bühnensprache?

ISSN : 1112 – 3974

3. Das Jonglieren mit Worten unterschiedlicher Lebensberreiche

Ich ging von der Hypothese aus, dass diese Frage schon ihre Antwort haben sollte, was Brecht betrifft. In der wuchernden Sekundärliteratur über Brecht und sein Schaffen sollten mindestens einige Schriften dem linguistischen Aspekt gewidmet sein. Und zwar, es wurde viel über alle Werke von Brecht veröffentlicht, darunter auch linguistische Forschungen, die sowohl Brechts Theatersprache als auch die Sprache im Allgemeinen behandelten. Im Vergleich dazu bleibt die Frage für A. Alloula in dem Bereich seiner „Spracharbeit“ gestellt. Zwar wurde Alloula einigermaßen studiert, aber weniger im Bereich der Linguistik.

Insofern betrachte ich meine Forschung als Beitrag in der noch bevorstehenden Forschung Alloulas Werke. So musste ich in diesem Fall selber die sprachliche Analyse durchführen auf der Basis der Sprache in seinem Meisterwerk „El Ajouad“ (die Groβzuegigen). Da es um meine eigene Analyse geht, moechte ich an dieser Stelle detaillierter Art mit einigen Beispielen aus dem Theaterstueck „El Ajouad“ referieren.

Alloulas Dramen erhalten ihre Essenz von vielen Sprachbereichen.

3.1 Hocharabisch

- „Im Dienst der Mehrheit“ "فى خدمة الاغلابية"
- „Er uebernimmt die Verantwortung der Affaere“ "تحمل القضية"

3.2 Algerischer Dialekt

- „ Luftspruenge„ "كمب عرايس"
- „ Schachspiel„ "ظامة"

3.2 Koransprache

- „ Mit Allahs Segen„ "بيراكة الله"
- „ Gott sei gelobt„ "سبحان الله"

Der bekannteste Ausdruck, der oft am Anfang einer Rede oder eines Briefes verwendet wird, um auf den Respekt und das religiöse Tempo anzuspielen:

"بسم الله الرحمن الرحيم و الصلاة ولا حول ولا قوة الا بالله العلي العظيم"

„ Im Namen Gottes des Gnaedigen, des Barmherzigen und es gibt keine Kraft noch Staerke aus bei Gott, dem Erhabenen und Maechtigen »

ISSN : 1112 – 3974

3.3 Lokale Redewendungen

- „ Im Türmund; dh: Im Eintritt„ "من فم الباب"
- „ Der schlaue Wiesel„ "النمس الحيلى"
- „ Er lies sals Besitz hinter ; dh : Er setzte zum Erben ein„ **"خلى فى التريكة"**

3.5 Lokale Sprichwoerter

- „Sie wird mir das Gesicht mit den Katzen-krallen kratzen; dh: Sie wird mich tadeln und strafen„ (Ich werde es bei ihr teuer büssen müssen) **"تتدبلى**

بيد القط"

„ Er schlug mich und weinte, ging mir voran und klagte ; dh: Er tat das Schlechte und machte, als ob er der Opfer waere. „ **"ضربنى و بكى سبقنى و اشتكى"**

3.6 Lokale Schimpfwoerter

"حصلنا في العباد ومناكرها بغيت تزيدلنا انت الهوايش و بعرها"

- Wir kümmern uns um die Menschen und ihre Schlechtereien, dann kommst du und fügst hinzu die Tiere und ihre Dreckereien!
- „ Scheiβarbeit„ "ينعل بوها خدمة"

3.7 Charlatans- und Sehersprache

"قالت لى سلفلى يد الميت نبركش بيها طعيمة"

- Eine Frau kam zu "Mnaouer" und fragte ihn, ihr die Hand des Skeletts (Todes) zu leihen, damit sie im Hilfe deren "Couscous" vorbereitet.

Es ist in der Hexerei bekannt, dass"Couscous", das mit einer Todeshand vorbereitet ist, sehr schaedlich und gefaerlich ist fuer die Person, die es isst. Die Charlatans behaupten, es sei toedlich.

3.8 Sprache der Volksmaerrkte und Haendler

Neben Charlatanismen enthaelt der Text „El Ajouad Woerter aus dem Kaufmannsjargon, die in algerischen Maerkten zu hoeren sind, wie in:

- „Das ist Schmugelware" **"...هذا طرابندو..."**

."ما توزنليش من هذا الخضرة الشابة اللى راك

مزوق بيها الوجه هدى خليها كيما هيا توالم يفوت شى ااجنابى باش ما يضحكش علينا. انا ولد البلاد اوزنلى من اللى راك دايرها فى الكفا ديك اللى حبة خضرة وحبة خامجة "

ISSN : 1112 – 3974

- “Wiege mir nicht von diesem schoenen Gemuese, womit du deine Warenaussicht schminkst. Lass es, wie es ist. Es kann sein, dass ein Auslaender vorbei geht und es sieht, damit er uns nicht auslacht. Wiege mir von dem, das im Hintergrund steht, das unreife und gegorene...“

3.9 Die Amtssprache

- „ Der betroffene Beamte„ "الخدام المكلف"
- „ Staatseigentum „ "ملك الدولة"
- „ Die betroffenen Graden „ **" المراتب المعنية"**

3.10 Das Bildungsgut

- „ Die kulturelle Aktivitaet „ "النشاط الثقافى
"
- « Die Schule » "المدرسة"
- « Die Ausbildung » "التعليم"

3.11 Die Gewaltsprache

- „ Du bewegst dich, du faellst“ (dh: du stirbst) "...تزغد اطيح..."
- „ Er sagte: „Noch ein Wort und ich begrabe dich!“ „ **"...قال تزيد كلمة ندكك..."**

3.12 Sprache des Arbeiterkampfes

- „ Ein Streit um die Gewerkschaft „ **"فتنة حول النقابة"**
- „ Ein Streik wegen des Lohnes „ **"اضراب من اجل الخلصة"**

3.13 Sprache des Befreiungskriegs

- „ Sie vernichtet das Land und die Revolution „ **"تحطم البلاد و الثورة"**
- „ Wir strickten Faeden“ (Wir traten heimlich in Kontakt) **"فتلنا خيطان"**
- „ Die Voderrangtaschen“ **"جيوب الطليعة"**

3.14 Sprache der Politik

- “Ich mobilisiere mich **"تتجند"**
- „Der Leader“ (der Fuehrer) **"الزعيم"**

ISSN : 1112 – 3974

3.15 Sprache der demagogischen Reden

- “Das sind Landesfeinde...sie wollen dem Land schaden…“ "هدو عديان البلاد...راهم يخربو..."

- “Der Imperialismus hat viele Mittel…“ "الامبريالية لها وسائل عديدة"

- “Deine Vaterlandsliebe erreicht bei dir den Knochen!“ "الوطنية متاعك راك موصلها للعظم"

3.16 Sprache der gereimten Volkspoesie

"الربوحى الاسمر حديثه معطر كانه ماء زهر مقطر والكلمة تخرج من فمه منقوشة تلمع موزونة فى الثقل و حلوة فى النغمة."

– „Die Sprache (Rede) Rebbouhis ist wie Blumenwasser parfümiert, seine Worte sind geschminkt, glänzend, schwer (Bedeutungstragend) und klingeln sanft.“

3.17 Frauensprache

- „Komm mal zu mir Tochti, oh, du Symbol der Schoenheit und der Freiheit! „ " يا لعندى بنتى يا رمز الزين و الحرية

3.18 Wörter hocharabischer Herkunft

Die pflegerische Rolle A. Alloulas beim Jonglieren mit Wörtern verschiedener Herkunft, seien sie aus dem Hocharabischen, aus dem Französischen, oder sogar aus dem Lateinischen kann durch diese Beispiele dargestellt werden.

- “Die Hammer und der Amboss“ "المطرقة و السندان"

- “Ich uebernehme die Affaere.“ "نلتزم بالمهمة"

- “Er anordnete eine Unterstuetzungsrunde.“ "نظم حلقة تضامنية"

- “Wie die Chariàa sagt…“ "كما قالت الشريعة"

3.19 Wörter französischer Herkunft

- Die Stiefel	Des bottes	"البوط "
- Deutschland	L’Allemagne	"اللالمان"
- Der Kilometer	Kilometre	"كيلوميطر"
- Der Krankenwagen	L’ambulance	"لامبيلانص"
- Die Krankenschwester	Les infirmiéres	"فرمليات"

- Die Gesammte Union der

ISSN : 1112 – 3974

algerischen Arbeiter (G.U.A.A.) L'union générale des Travailleurs Algeriens (U.G.T.A.) "ليجيتية"

3.20 Wörter lateinischer Herkunft

- "radius"
- "kubitus"
- "L'osteologie", daneben steht im Text das hocharabische Wort "علم العظام"

4. Zur Sprachpflege bei Abdelkader Alloula

Die Verwendung Alloulas Wörter bzw. Satzteile aus dem Standardsprachlichen neben dialektalen bzw. umgangssprachlichen Sätzen als Abweichung von der sprachlichen Norm mit dem Ziel der Erhöhung oder des Vereinfachens beweist die pflegerische Rolle des Dramaturgen.

Alloula und Brecht lösten dadurch die erstarrte Bühnensprache auf. Auf diese Weise ist der natürliche Tonfall eines Satzes oder Verses gewonnen, d.h. Etwas wird wirklich gesagt und nicht nur deklamiert.

Das Zurückgreifen auf den Dialekt als Kunstmittel bei A. Alloula, verband sich mit einer tiefen Einsicht in das Wesen der Hochsprache. Er greift auf syntaktisch- lexikalische Mittel der Hochsprache und verwendet sie für seinen elaborierten Dialekt.

Nach der Analyse der Sprache in „El Ajouad" bei A. Alloula lässt sich die Sachlichkeit, die Verständlichkeit, die Präzision, der Humor, die Bildungshaftigkeit, die Anschaulichkeit, zum Dienste der Aufklärung, der Wahrheitserfindung- und -verbreitung als Grundzüge seiner Sprache erkennen.

5. Fazit

Zum Schluss weise auf die pflegerische Teilnahme der Schriftsteller und Dramaturgen an der Sprachkultur und Sprachdynamik, wobei pflegerisch bei A. Alloula bedeutet, nicht nur hochsprachlich und elitär zu schreiben, sondern alle Existenzformen einer Sprache (Umgangsprache, Dialekte, Mundarten, Schrift- und Hochsprache) zu benutzen. Für Alloula galt eben die niedrigen Sprachregister zu benutzen und die Volkssprache zu funktionalisieren, um aus dem aristotelischen, klassischen Muster herauszugehen und zu verfremden. Für ihn galt auch nicht die elitäre hocharabische Sprache allein und einzig zu gebrauchen, ganz im Gegenteil dient diese elitäre klassisch- arabische Sprache selber als Verfremdung in einem im algerischen Dialekt funktionalisierten Theater.

Alloula schrieb nicht für die gehobenen Schichten, er schrieb für die „unteren". Ihm lag nichts daran, in den literarischen Kreisen verstanden zu sein, sondern von den Arbeitern der Fabriken und auf den Strassen. Er verwendet Formulierung des Volkes. Das hat jedoch keinen Naturalismus zu Folg, aber auch

ISSN : 1112 – 3974

kein vulgärer bzw. salopper Umgang mit der Sprache als Erniedrigung des Volkes, sondern als Kultivierung.

Der tatsächliche Einfluss Alloulas auf die Sprache lässt sich nur durch Analysen und Studium seiner Texte, Gedichte, Lieder und Stücke feststellen. Dies hängt von uns allen, ob wir den um uns greifenden sprachlichen Veränderungen und Entwertung unserer Sprache durch manche Einflüsse das Ohr leihen und darüber mehr wissen möchten, mit dem Ziel weiter über diese Sprache zu lernen und zu wissen. Gerade bei Alloula findet man diese gute Quelle und Möglichkeit, etwas Näheres über die Sprache zu wissen, präziser über die Durchdringung und die gegenseitige Imprägnation ihrer Existenzformen bis hin zu ihrer Dynamik und Standardisierung. Und dies war eigentlich der Zweck meiner Forschung und meines Beitrags, die sicherlich noch weitere Vertiefung beduerfen.

Literatur

[1] Alloula, A. 1984, El Ajouad : uneditierter Manuskript
[2] Alloulas, A. 20 Octobre 1987, La représentation du type aristotélicien dans l'activité théâtrale en Algérie : Intervention conçue pour le colloque du X éme congré de l' A. I. C. T., Berlin, 15 – 21 novembre 1987
[3] Alloula, le poète lumineux. In : Le Quotidien d'Oran 11 mars 2001.
[4] Bouchiba, A. 1994, Das Theater von AEK. Aloula : Oraner Univ.
[5] Alger Républicain, jeudi 29 août 1991 : « Elitham » et « El Ajouad » à Casa
[6] Alger Républicain, lundi 28 septembre 1992 : Hommage à Alloula
[7] Abdelkader Alloula (Octobre 1985; 10) in Propos receullis par Mhamed Djellid in Oran
[8] Alle hier zitierten Beispiele sind dem Manuskript des Textes« EL Ajouad » von Abdelkader Alloula entnommen, (Octobre 1984), daneben steht immer meine eigene Uebersetzung des Beispiels ins Deutsche
[9] Benaab, A. 2005, La langue maternelle. In : Quotidien d'Oran
[10] Benyoucef, M. 1985, Apropos de El Adjouad de Abdelkader Alloula : Oran
[11] Beriksi, L. 2004, Culture populaire et jeux d'écritures chez AEK. Alloula : Diss., Univ. De Franche Comté
[12] Cadot, M. 1977, Quelque remarques sur la traduction française de Herr Puntila und sein Knecht Matti de B. Brecht. In : Cahiers de litterature générale et comparée, n° 1, Primtemps
[13] Chenniki, A. 1985, Brecht dans l'expérience dramaturgique algérienne, Damas
[14] Chenniki, A. 1992, Brecht dans les pays arabes, Parcours Maghrébins : Wiss. Beitr.
[15] Chenniki, A. 2002, L'inscription de la culture populaire dans le Theatre algerien, Wiss. Beitr. : Colloque internationale, Amsterdam

ISSN : 1112 – 3974

[16] Chenniki, A. Dez. 2002-Feb. 2003, La réception de la littérature algérienne en Allemagne, Brecht dans le monde arabe : Wiss. Beitr., Univ. Saarbruecken u. am Berliner Ensemble
[17] Costaz, G. 2002, Alloula et l'après Alloula. In : Magazine littéraire française, n° 425
[18] Consécration de Abdelkader Alloula à l'université française. In: Le Quotidien d'Oran, 12 août 2004
[19] El Amari, L. 1986, Brecht is a friend: Interview with Abdelkader Alloula, Berlin
[20] El Amari, L. 1986, Brecht, of course: The Advent of B.B in the Golf, Berlin
[21] El Amari, L. 1980, Gespräch mit Sidi Mohamed Agoumi über Brecht in dem Theater der dritten Welt: Brecht ohne V. Effekt, Berlin
[22] El Amari, L. 1986, Natürlich Brecht. In: Notate
[23] El Amari, L. 1983, Puntila noch aktuell. In: Notate 03
[24] El Moujahid, 1989, Lajouad (Acte II)
[25] El Moudjahid, 1985, Sirat au palmarés des journées de Carthage
[26] El Moujahid, 1989, Lajouad (Acte II) El Watan1994, A. Alloula, le théâtre au cœur du problème
[27] Hamouda, N. 1993, Alloula change de couleurs. In : Le Matin, n° 437, jeudi 15 avril 1993
[28] Kebir, S. 1986, Brechts Liebeslyrik in Algerien. In: Notate 1, Berlin
[29] Kebir, S. 1986, Die Chancen der Liebe, Algier 1985. In : Notate 1, Berlin
[30] Khadda, Naget : Ladjouad : Université d'Alger, novembre 1985
[31] Ladjouad pour inaugurer Carthage. In : Horizons 2000, vendredi 1er novembre 1985
[32] Leçon théâtrale à titre posthume. La place de Alloula dans le théâtre algérien ; Ce que les poids lourds du théâtre mondial ont dit de Alloula. In : La voix de l'Oranie, 14 mars 2002.
[33] Le Quotidien, la presse. 11. mai 1976, France : le théâtre algérien par Raymonde Minois Monsieur le ministre de la culture et de la communication : L'entreprise théâtrale d'état, le 11 avril 1992
[34] Picon, M. Le rêve de la langue universelle chez Leibniz. In : Magazine littéraire française, n° 416
[35] Sautel, N. im Gespräch mit Mohamed Dib: la recréation d'une Langue. In: La nouvelle revue française, n° 568, Javier 2004
[36] Siebs, T. 1927, Deutsche Bühnenaussprache-Hochsprache: 14. Aufl., o. V., Köln
[37] Sirat, Enfin la consécration. In: El Bahia d'Oran, 1ére année n° 4
[38] Siro, J. 1974, Geschichte des modernen Theaters, übersetzt von Badreddine El Kassem: Damas Universitätsverlag, Ministerium für Hochschulwesen, Syrien

ISSN : 1112 – 3974

[39] Tancelin, Ph. 2005, Alloula un théâtre du devenir : Université de Paris 8, colloque international sur le dramaturge A. Alloula
[40] Yacine N. : Ledjouad ou les généraux du théâtre (sur le tamis), la presse, o. O., o. J.

ISSN : 1112 – 3974